

Folgende Vorträge können von den Energieberater/innen der Verbraucherzentrale Wiesbaden den Kommunen angeboten werden:

1. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale – wir informieren unabhängig und neutral!

Jedem Vortrag geht eine kurze Vorstellung der Tätigkeit der Verbraucherzentrale Wiesbaden voraus. Es ist aber auch möglich, einen gesamten Vortrag über die Energieberatung der Verbraucherzentrale zu bekommen.

Insbesondere die folgenden Aspekte werden angesprochen: Was ist die Energieberatung der Verbraucherzentrale? Welche Arten der Energieberatung werden von ihr angeboten?

Was kosten die unterschiedlichen Beratungen der Energieberatung durch die Verbraucherzentrale? Anschließend wird ein aktueller Überblick über die unterschiedlichen Energieförderprogramme gegeben.

2. Energiesparen im Haushalt – Kleine Maßnahme große Wirkung

Der Vortrag richtet sich an Verbraucherinnen und Verbrauchern, die ihren Energieverbrauch durch Verhaltensänderung und ohne großen finanziellen Aufwand senken wollen.

Wofür wird im Haushalt und im Büro die meiste Energie benötigt? Was kann auch ohne große Investition geändert werden? Oft langen schon geringe Investitionen oder Verhaltensänderungen um eine große Wirkung beim Energieverbrauch zu erzielen. Wie kann das aussehen?

Im Vortrag werden hierzu verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt.

3. Klimafreundliche Heizungen – Alternative Heiztechnik

Welche Möglichkeit der klimafreundlichen Heizung mit alternativen Heiztechniken gibt es? Wenn eine neue Heizungsanlage fällig ist, kann sie durch unterschiedliche klimafreundliche Heizanlagen ersetzt werden.

Dieser Vortrag bietet einen Überblick über die große Vielzahl möglicher Energieerzeugungsanlagen für Wohngebäude: Von Holzpellet- und Hackschnitzelanlagen, Wärmepumpen bis zu Kleinst- BHKW`s zur Wärme und Stromerzeugung.

4. Heizen mit Sonne- Informationen über solarthermische Anlagen

Welche Systeme zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung mit der direkten oder indirekten Nutzung von Solarenergie sind in Ein- und Mehrfamilienhäuser geeignet?

Es werden Informationen zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Umweltnutzen sowie über vielfältige Fördermöglichkeiten gegeben.

Die Frage, ob und wie sich die Erzeugung von Solarstrom noch lohnt, wie die derzeitige Lage nach dem EEG ist, wird ebenfalls thematisiert.

5. Energetische Gebäudesanierung mit ökologischen Baumaterialien

Eine energetische Gebäudesanierung ist oft mit Dämmmaßnahmen verbunden. Zum Dämmen von Wänden können höchst unterschiedliche Dämmstoffe verwendet werden. Welche Gründe sprechen für die Verwendung ökologischer Baumaterialien? Worin unterscheiden sie sich von konventionellen Dämmstoffen? Welche ökologischen Baumaterialien gibt es überhaupt, wo können sie eingesetzt werden und was ist bei ihrem Einsatz zu beachten. Diesen Fragestellungen wird in dem Vortrag nachgegangen.

6. Vom Altbau zum Energiesparhaus

Wie wird aus einem energieschluckenden Altbau ein Energiesparhaus? An dieser Fragestellung dürften insbesondere Wohnungseigentümer, Hausbesitzer und Vermieter Interesse haben.

Es gibt auch im Altbau eine Menge Möglichkeiten der energetischen Sanierung. Das schützt das Klima und schont den Geldbeutel.

Welche Sanierungsmaßnahmen sind besonders effektiv, was muss bei der energetischen Sanierung unbedingt beachtet werden?

Welche Zuschüsse gibt es? Vermieter und Wohnungseigentümer sowie Hausbesitzer dürfte dies interessieren.

7. Bauen für die Zukunft: Passivhaus, Plusenergiehaus

Energiestandards im Bereich Wohnen sind wichtig, bringen aber auch ein gewisses Maß an Verwirrung mit sich: Effizienzhaus, Passivhaus, Plus-Energiehaus - was steckt hinter diesen Begriffen? Was ist der Unterschied zwischen den vier Energiestandards im Bereich energieeffizienter Hausbau und Sanierung: Gesetzlicher Mindeststandard nach Energieeinsparverordnung (EnEV), Effizienzhaus, Passivhaus und Plus-Energiehaus? Wie sehen die gesetzlichen Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) aus? Welche Mindeststandards nach EnEV bestehen für Neubauten und Altbauten? Wie müssen Effizienz-Maßnahmen bei Altbauten aussehen, damit sie staatlich gefördert werden?

8. Energetische Sanierung – Durchblick im Förderdschungel

Für eine Privatperson, die das Interesse hat ihr Haus energetisch zu sanieren ist es nicht einfach sich einen Überblick über die unterschiedlichen Förderwege zu verschaffen. Wer kein Geld verschenken will, sollte sich bei der energetischen Sanierung seines Hauses vorher einen Überblick über die Fördermaßnahmen verschaffen und Fördermöglichkeiten auszuschöpfen kann Eigentümer nur geraten werden. In diesem Vortrag wird ein Gesamtüberblick gegeben, welche Fördermittel Verbraucherinnen und Verbrauchern zur Verfügung stehen, welche Maßnahmen förderungswürdig sind und welche Fristen ggf. zu beachten sind.

9. Clever sanieren – altersgerecht und energieeffizient

Wer sorgenfrei im Alter leben möchte, kann nicht frühzeitig genug mit der Planung beginnen, Am besten beim Neubau, einer anstehenden Umbaumaßnahme oder einer energetischen Sanierung. Wer will nicht so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben, in einer vertrauten Umgebung, in der man sich wohl fühlt? Dieser Wunsch gilt besonders für Haus- und Wohnungseigentümer. Schließlich hat an große Opfer gebracht, um sich den Traum vom eigenen Haus zu verwirklichen. Deshalb möchte man nicht bei den ersten körperlichen Beschwerden gezwungen sein, auszuziehen.

Eine altersgerechte Wohnung in einem energiesparenden Haus ist eine zusätzliche Altersvorsorge, die sich vor allem im Alter bezahlbar macht. Die Architektin und Energieberaterin Kornelia Klimmek zeigt Potenziale und Möglichkeiten auf,

- wie Sie ihre Wohnung / Haus mit wenig Aufwand an einen altersgerechten Komfort anpassen können.
- welche technischen Hilfsmittel und welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sind,
- und wie Sie durch eine energetische Sanierung ihrer Immobilie ihre Rente erhöhen können, statt sie zu „verheizen“.

Weiterhin erhalten Sie Auskünfte über Fördermittel und Zuschüsse insbesondere über das KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“

10. Der Energieausweis – Steckbrief für Wohngebäude

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt Energieausweise zur Bewertung des energetischen Zustands von Gebäuden vor.

In ihm sind allgemeine Angaben zum Gebäude, zu den für die Beheizung verwendeten Energieträgern sowie die Energiekennwerte des Hauses enthalten. Im Vortrag wird verdeutlicht was im Energieausweis steht, was die einzelnen Energieeffizienzklassen bedeuten, welcher Ausweis für welches Gebäude notwendig ist. Auch auf Fragen: Wer einen Energieausweis benötigt, wie lange er gültig ist gibt es eine Antwort.